



PFARRNACHRICHTEN WOLFSBERG

41. Jahrgang

September 2020

Nr. 222

Deine guten Taten macht er sichtbar
wie das *Licht des Tages*,
und deine Treue lässt er strahlen
wie die Mittagssonne.

Psalm 37,6



Es herbstelt

Das Wort Herbst hat sprachgeschichtlich denselben Ursprung wie das englische Wort „harvest“ (Erntezeit), lateinisch „carpere“ (pflücken) und griechisch „karpos“ (Frucht, Ertrag). Ursprünglich bedeutete der Begriff Herbst also „Zeit des Pflückens, der Ernte und der Früchte“.

Ist es nicht so, dass wir Menschen „die Zeit der Früchte“ am liebsten immer haben möchten? Rund um die Uhr. Alles – sowohl im Privaten als auch im Beruflichen – soll so schnell wie möglich verfügbar sein, keiner möchte mehr auf irgendetwas oder irgendjemanden warten, geschweige denn auf eine Frucht, die es doch auf anderen Kontinenten der Erde auch gibt, wenn sie bei uns nicht verfügbar ist. Warten auf etwas ist nicht mehr in. Oder doch? Wenn wir uns das Warten wieder gönnen, das Erwarten unserer Früchte, dann ist wieder gut Zeit für unsere Zeit, schreibt Michaela Helletzgruber, eine Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz. Und der Benediktiner Basilius Doppelfeld führt in einem Aufsatz sinngemäß aus:

Der Herbst bringt die Reife, bringt er auch schon die Vollendung?

Er ist die melancholische (schwermütige) Jahreszeit. Die Jugend mag strahlen, der Herbst ist auf leisere Art, verhalten und etwas versteckt. Wir werden ruhiger und besinnlicher. Herbst bedeutet Ernte dessen, was im Frühling und Sommer grundgelegt und geleistet wurde. Dass das nicht alles selbstverständlich und in des Menschen Hand allein liegt, das bringen wir am Erntedankfest im Oktober zum Ausdruck, wenn wir Gott für die Fülle danken, die er uns beschert hat. Herbst ist aber auch Rückzug. Der Höhepunkt des Jahres wie des Lebens ist überschritten. Natur und Mensch sind erschöpft; sie haben sich verausgabt, und können so nicht weiter machen. Das Loslassen – sowohl als Wollen wie als Können – prägt den Herbst des Lebens. Fülle und Rückzug, das sind die beiden Grundstimmungen des Herbstes und des herbstlichen Menschen, der seine aktivsten

Jahre überschritten hat. Es ist eine eigenartige Zeit des Übergangs. Wir schauen – wohl etwas unsicher – nach vorne und versuchen, den noch verbliebenden Teil unserer Lebenszeit abzuschätzen. Wird dies reichen für das, was wir uns vorgenommen haben, was wir uns noch ersehnen, was uns noch fehlt? Im Herbst sollten wir das Abschiednehmen einüben.

Der Herbst steht für einen Abschnitt im Jahreslauf und für das Bild der Reife unseres Lebens überhaupt. Er beinhaltet Loslassen und Annehmen und Dankbarkeit für alles, was Gott in unsere Hand gelegt hat.

„Danke“ sage ich allen, die sich in der Pfarre „einbringen“:

Da sind die

„Firmvorbereiter“, Marianne Vollmann, Sandra Kaufmann und Hubert Pock-Prinz. Danke den Pfarrgemeinderäten für den Mehlspeisverkauf Ende August – und Danke den Mehlspeisbäckerrinnen und – Spendern. Die Mesner – und Kirchenaufsperr- und zusperrdienste sind bei Familie Kaufmann „gelandet“. Unterstützung und Hilfe nehmen sie/wir dankend und gerne an. Gute Wünsche zur Besserung an den Mesner Herrn Josef Großschädl! Wir danken Marianne Vollmann fürs Vorbeten und allen, die unsere Feiern gesanglich und instrumental wohltönend gestalten. Danke an alle aus unserer Pfarre für die Blumenspenden zum Schmuck unserer Pfarrkirche.

Mögen die Tage des Herbsts unserer Zuversicht Nahrung geben und unser Vertrauen bestärken, dass unser Leben gelingt und Gott mit denen ist, die ihm vertrauen, wünscht Provisor Wolfgang Toberer

- *Quellen: Linzer Bibelsaat, September 2011 und Basilius Doppelfeld: Symbole unsres Lebens, Vier Türme Verlag -*

Zwergertreffen

Im September 2019 startete das Zwergertreffen in die neue Saison. Voller Tatendrang organisierte das neue Team, bestehend aus Walch Eva, Zenz Angelika und Kurzmann Elisabeth, unter der Leitung von



Neuhold Isabella, monatlich ein Treffen. Jedes Treffen wurde zu einem, der Jahreszeit entsprechenden, Motto gestaltet und war stets gut besucht. Wie jedes Jahr war auch ein Besuch des Heiligen Nikolaus ein Highlight für die Kinder. Ein Kinderfasching stand wieder am Jahresprogramm, es wurde gespielt, gebastelt und gesungen.

Bedingt durch die Corona-Krise mussten wir eine Pause im Frühjahr einlegen. Zur Freude vieler Teilnehmer konnte dann noch ein Abschlusstreffen am 07. Juli 2020 im Freien stattfinden. Wir wanderten vom Kindergarten zu Schweigler Seppi's Bauernhof, wo viele große und kleine Schafe für Entzücken bei den Kindern sorgten.

Nun dürfen wir bekannt geben, dass aus organisatorischen Gründen die Institution „Zwergertreffen“ aufgelöst wird. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung seitens der Pfarre sowie bei allen treuen Besuchern der Zwergertreffen. Ein besonderer Dank gilt den Teammitgliedern, die viele Jahre lang durch ihr Engagement und ihren unentgeltlichen Einsatz die Treffen ermöglicht haben. Danke! Doch eines sei gesagt – man sieht sich wieder!

Ab Ende September 2020 finden ein Mal monatlich Treffen für eine Kleinkind- und eine Jugendgruppe in Hainsdorf unter dem Titel „Kinder- und Jugendtreffen



statt. Die Treffen starten für die Jugendlichen am 25.9., 14:30-17:30 Uhr und für die Kleinkinder am 28.9., 15-17 Uhr. Für weitere Informationen steht Isabella Neuhold unter 0676/3254824 zur Verfügung. Die aktuellen Termine werden auch auf der Homepage und Facebookseite der Marktgemeinde Schwarzautal bekannt gegeben.

PFARRKALENDER

Freitag,	04. September 2020	Pfarrwallfahrt nach Mariazell
Samstag,	05. September 2020	10.00 Uhr Firmung in der Pfarrkirche Wolfsberg mit Mag. Wolfgang Toberer
Sonntag,	06. September 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	12. September 2020	19.00 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag,	13. September 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	20. September 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	26. September 2020	19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	27. September 2020	10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	04. Oktober 2020	10.00 Uhr Hl. Messe

Ernennung zum Monsignore

Herrn Konsistorialrat Mag. Wolfgang Koschat wurde eine besondere Auszeichnung zu Teil, zu der wir herzlich gratulieren wollen. **Mag. Wolfgang Koschat wurde ein päpstlicher Ehrentitel verliehen und zum Monsignore ernannt.**

Wir möchten uns bei Monsignore KR Mag. Wolfgang Koschat herzlich bedanken, dass er in unserer Pfarre die Trauerfeierlichkeiten übernimmt.

*Provisor Mag. Wolfgang Toberer
Sandra Kaufmann, Vorsitzende des PGR*



Durch das Sakrament der Ehe
wurden verbunden

Melissa Helga Kaufmann und Alois Resch, Wetzelsdorf



Wir beten für
unsere Verstorbenen

Franz Suppan, Schwarzau	84 Jahre
Christine Walch, Hainsdorf	93 Jahre
Gottfried Puchleitner, Marchtringberg	85 Jahre
Ferdinand Treichler, Breitenfeld	86 Jahre
Johanna Rauch, Schwarzau	80 Jahre



Durch die Taufe
wurden Kinder Gottes

Lisa Rathkolb, Tochter von Irene Rathkolb und Bernhard Maier, Maggau
René-Kilian Schweigler, Sohn von Michele Schweigler, Schwarzau
Niklas Stelzl, Sohn von Bianca Stelzl und Hannes Walter, St. Nikolai/Draßling
Jakob Auer, Sohn von Larissa Auer und Torsten Faßwald, Schwarzau
Konstantin Martin Karl Zitz, Sohn von Eva Zitz und Martin Trummer, Wolfsberg

Spenden für die Pfarrkirche

Ungenannt	€ 50,--
Begräbnis Christine Walch	
Begräbnisteilnehmer	€ 290,--
Begräbnis Gottfried Puchleitner	
Begräbnisteilnehmer	€ 157,01
Begräbnis Ferdinand Treichler	
Begräbnisteilnehmer	€ 320,--



Wir gratulieren
zum Geburtstag

Maria Zach, Wolfsberg-Vorort
Theresia Rottmann, Marchtring

85 Jahre
80 Jahre

Spenden für den Pfarrkindergarten

Begräbnis Franz Suppen	
Begräbnisteilnehmer	€ 168,25

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius
8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>
Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at
Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin
Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130